

D4B



Ist
Fernunterricht
wirklich so leicht?

Deutsch Basis

für die 4. Klasse —
eine Lerneinheit zum Reinschnuppern



Viel Spaß mit dem
D4B-Schnupperkurs!
Vielleicht sehen wir uns ja im
Komplettkurs wieder. Ich würde
mich sehr freuen!



Alle Kurse der Deutschen Fernschule sind von der Staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU) geprüft und zugelassen.

Dieses Werk und alle seine Bestandteile sind nach Form, Inhalt und didaktischer Struktur urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Jede Verwertung, insbesondere jede Vervielfältigung (unabhängig von der Art des verwendeten Verfahrens) und Verbreitung des Werkes außerhalb der engen Schranken des Urheberrechts ist ohne vorherige Zustimmung der Deutschen Fernschule e.V., Wetzlar unzulässig und strafbar gemäß §§ 11; 15 I, II; 97 I; 106 I UrhG. Dies gilt insbesondere für die – auch lediglich auszugsweise – fotomechanische Reproduktion, die Übersetzung, den Nachdruck, die Entnahme von Abbildungen, die Funksendung oder jegliche Form der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen. Veränderungen des vorliegenden Werkes behält sich die Deutsche Fernschule vor.
© 2017 Deutsche Fernschule e. V., Wetzlar

Die Kursreihe „Deutsch Basis“

Die Kursreihe „Deutsch Basis“ ermöglicht Schülerinnen und Schülern, Kerninhalte des Lehrplans im Schulfach Deutsch mit minimalem Zeitaufwand zu erarbeiten (Richtwert: ca. 20 Minuten pro Tag / 5 Tage pro Woche). Damit ist sie das optimale Begleitprodukt, wenn Ihr Kind vor Ort eine lokale oder internationale Schule besucht.

In der Erstellung der Unterrichtseinheiten wurde darauf geachtet, dass die Bereiche Rechtschreibung und Grammatik in vollem Umfang nach den Vorgaben der bundesweit gültigen Bildungsstandards (Kultusministerkonferenz aller Bundesländer) vermittelt werden. Somit findet das Kind bei der Rückkehr nach Deutschland problemlos Anschluss an das deutsche Schulsystem.

Durch die Konzentration auf die Bereiche „Rechtschreibung“ und „Grammatik“ haben wir die Bereiche, die im landessprachlichen Unterricht der Schule bereits abgedeckt sind, gekürzt. Dazu zählt in erster Linie der Aufsatzunterricht.

Deutsch Basis Klasse 4

Nachfolgend finden Sie vier Lektionen aus dem Schülerheft 9; dies entspricht dem Arbeitsumfang von vier Tagen. Die Lektionen geben Ihnen bzw. Ihrem Kind einen Einblick in die Arbeit mit dem Kurs Deutsch Basis für die Klasse 4.

Folgende Materialien befinden sich im Schnupperkurs hinter den Lektionsblättern:

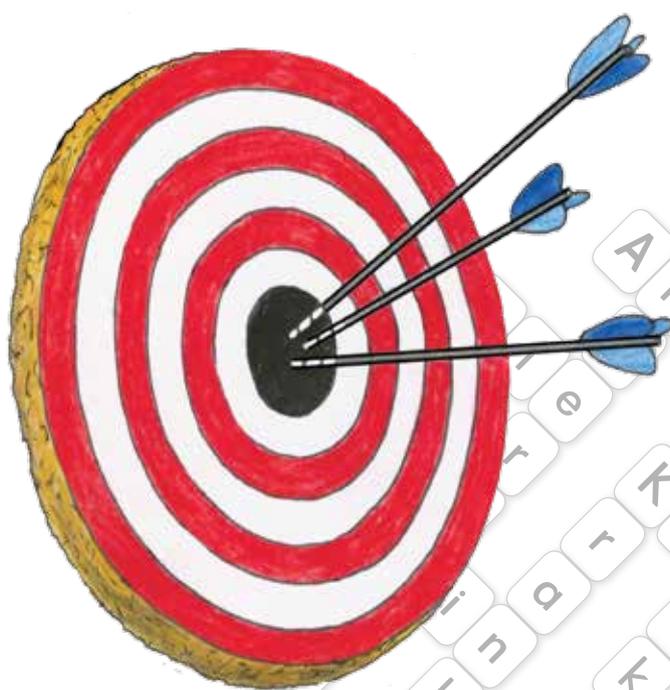
- Gedicht: Das Feuer (benötigt in Lektion 9)

Folgende Materialien werden in den Lektionen erwähnt, sind jedoch nicht im Schnupperkurs enthalten:

- Olympia-Wortbox
- Schreibheft
- Merkheft

Die Arbeit mit den sogenannten „Wörtern der Woche“ ist zentraler Bestandteil fast jeder Lektion. Da die benötigten Materialien im Schnupperkurs nicht enthalten sind, wird die Arbeit hier nicht angeleitet; die entsprechenden Aufgaben können übersprungen werden.

Treffende Ausdrücke



Woche 2



Montag

Dingsda und etwas



Oh, wie schön!
Heute fangen wir
mit lesen an!

Die Überraschung

Als Jona eine leichte Berührung an der Schulter spürt, dreht er sich schlaftrunken auf die andere Seite und will sich die Decke über den Kopf ziehen, aber seine Hand steckt fest. Verwirrt blinzelt Jona in das Halbdunkel. Erst nach und nach erkennt er die Umrisse im Zelt deutlicher. „Jona, wir wollen bald los. Komm, steh auf!“ Mit einem Schlag ist er hellwach. Natürlich: die Überraschung! Geschickt befreit er sich aus dem engen Schlafsack, zieht seine Schuhe an und krabbelt ins Freie. Die Hose und den Pulli hat er gestern Abend

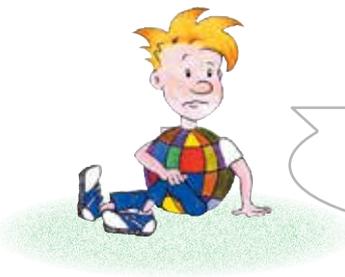
gleich anbehalten, weil es so kalt war. Jona setzt sich zu seinem Bruder auf die Picknickdecke. Philip hält ihm schweigend einen Becher mit dampfendem Kakao hin. Während ihr Vater sich daranmacht, das Zelt abzubauen, blickt Jona erwartungsvoll von einem zum anderen. „Jetzt sagt doch schon! Wo fahren wir hin?“, platzt er schließlich heraus. Philip und Vater tauschen einen verschwörerischen Blick. Endlich holt Philip ein Foto hervor und legt es gut sichtbar auf die Decke. „Dahin!“, ist alles, was er sagt.

Und wo sind die Drei nun hingefahren?



Das erzählt Jona seiner Mutter nach dem Ausflug:

Wir haben den Dingsda nicht nur von Weitem gesehen. Wir waren oben. Dann waren wir genau da. Ich wusste ja, dass Papa damals dort etwas gemacht hat. Wir haben die Sache auch wiedergefunden. Und dann war da ein Tier.



Ich habe Jona nicht verstanden.

Geht es dir ähnlich? Woran das wohl liegt?
Schreibe auf, warum man Jona nicht versteht.

Blank lined writing area for student response.

Jona benutzt ungenaue Ausdrücke wie *Dingsda*, *damals*, *dort*, *etwas*, *gemacht*, *die Sache*, *da*, *ein Tier*.

Hilf Jona, sich präzise auszudrücken. Forme die Sätze so um, dass Jonas Mutter alles verstehen kann, und schreibe sie auf.
Betrachte dafür die Fotos.



Wir haben den Dingsda nicht nur von Weitem gesehen. Wir waren oben.

▶



Dann waren wir genau da.

▶



Ich wusste ja, dass Papa damals dort etwas gemacht hat. Wir haben die Sache auch wiedergefunden.

▶



Und dann war da ein Tier.

▶

Auf dem letzten Foto hast du gesehen, dass Jona am Wasserfall einen Kormoran gesehen hat. Als er seiner Mutter von dem Ausflug erzählt, nannte er den Kormoran ‚Tier‘.

Welche Tiere könnte sich die Mutter in dem Moment vorgestellt haben? Schreibe mindestens fünf weitere Tierarten auf.

▶ z.B.: *einen Fisch, einen Fuchs, ...*

Wenn du immer wieder übst, genau das auszudrücken, was du meinst, fehlen dir im Gespräch nicht die Worte und andere verstehen dich besser. Durch welche genaueren Ausdrücke kannst du das Wort ‚Mensch‘ ersetzen? Schreibe mindestens fünf weitere Ausdrücke auf.

▶ z.B.: *ein Mädchen, ein Mann, ...*

Das ist ein Dingsda, mit dem ich jetzt die Straße dingsen werde.





Dienstag

Anders sprechen

Heute beginnst du mit einer Geschichte.

Die große Pause

In der großen Pause gehen die Kinder auf den Schulhof. Alle sprechen aufgeregt durcheinander.

„Wie hat es bei dir mit der Mathearbeit geklappt?“, spricht Lena Fynn an. „Ich weiß nicht so genau“, spricht Fynn. „Sophie hat die ganze Zeit über mit Laura gesprochen. Das hat mich gestört.“

„Die beiden sprechen sowieso immer wie die Gänse während

des Unterrichts.“ „Und wenn sie dann vom Lehrer angesprochen werden, dann wissen sie nicht, was sie sprechen sollen.“



Oh! Da kommt ja ein Verb ganz oft vor!



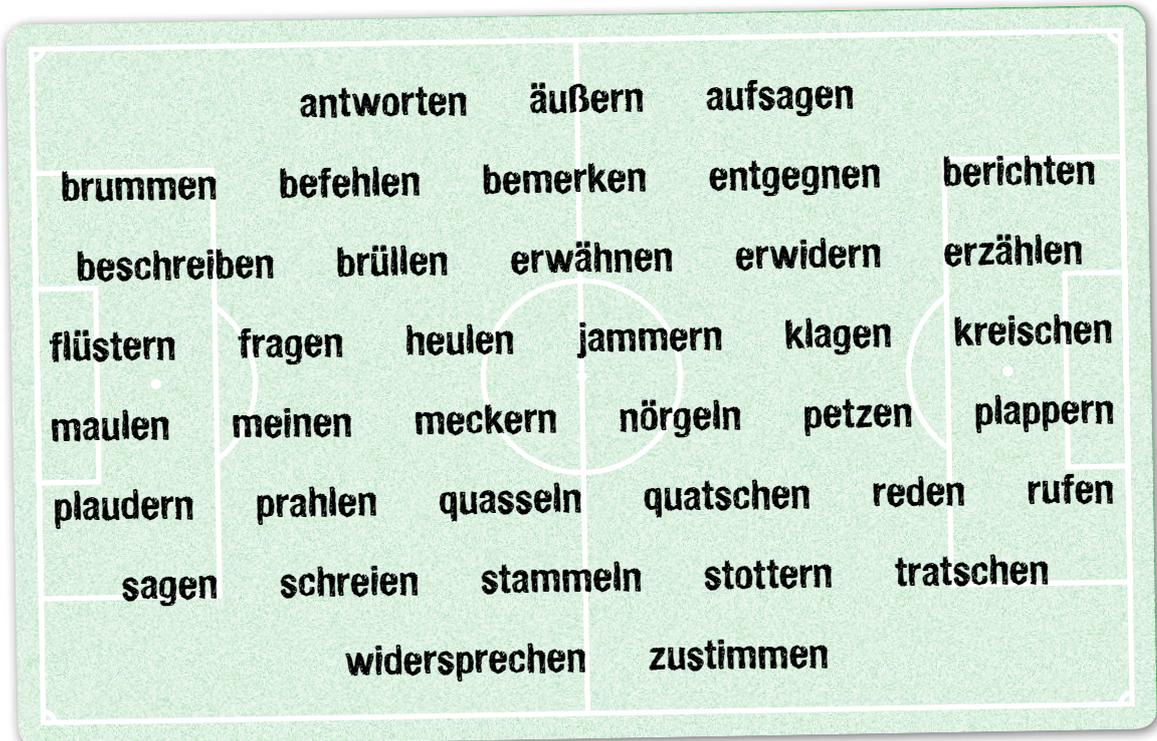
Welches Verb meint Globulus?

► **Schreibe das Verb in der Grundform auf:** _____

So kann der Text natürlich nicht bleiben! Unsere Sprache kennt eine Menge Verben, die alle etwas mit ‚*sprechen*‘ zu tun haben und doch passender sind. Dadurch kannst du den Text viel interessanter gestalten.

Schreibe den Text ab und ersetze die unterstrichenen Verben durch ein treffenderes Verb. Die Wörter auf den Notizzetteln helfen dir dabei. Vielleicht findest du noch andere.

Schau dir das Wortfeld ‚sprechen‘ an!



Hättest du gedacht, dass unsere Sprache so reich an Wörtern ist?
Alle Verben in dem Wortfeld drücken etwas Ähnliches aus wie ‚sprechen‘.
Man sagt deshalb: Sie gehören zu dem Wortfeld ‚sprechen‘.

Also geht es darum,
das passendste Wort zu treffen - wie mit einem Fußball
das Tor zu treffen.



Welche der Wörter benutzt man in welcher Situation?

› Auf etwas, das ein anderer sagt, kann man **antworten**.

Man kann auch etwas _____

› **Flüstern** bedeutet etwas Ähnliches wie _____

› Das Wort **quasseln** ist umgangssprachlich wie _____

› Wenn jemand sehr laut spricht, sagt man **brüllen** oder _____

› Eine schlecht gelaunte Person kann **maulen** oder _____

**wispern,
quatschen,
meckern,
erwidern,
schreien**

Welche der Wörter benutzt man in welcher Situation?

- ▶ Spricht man mit jemandem, um das Neueste über andere Personen zu erfahren, nennt man das **klatschen** oder _____
- ▶ Wenn jemand sagt: „**Aua, das tut so weh!**“, so kann er dabei _____
- ▶ Sagt eine Person etwas eher beiläufig, nennt man das **erwähnen** oder _____
- ▶ Spricht eine Person über längere Zeit, so heißt das **berichten** oder _____

jammern,
bemerken,
tratschen,
erzählen

Und nun zu den Wörtern der Woche!
Es sind ja alles Verben!



Denke daran, die Formen für die 3. Person Einzahl aufzuschreiben. Schreibe sie im Präsens und im Präteritum auf.

erwähnen, bemerken, erwidern, einwenden, entgegen

Suche dir zwei Wörter aus und schreibe jeweils einen Satz damit.

▶	
▶	



Mittwoch

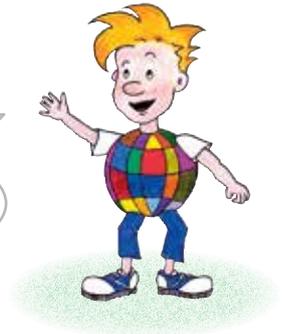
Flüstern oder rufen?



Arbeite mit der Olympia-Wortbox weiter.

Die Wörter der Woche gehören alle zu einem Wortf...

Ich weiß es - zu einem **Wortfeld!**
Wörter, die etwas Ähnliches bedeuten,
gehören zu einem Wortfeld.



Genau, Globulus!

Und es ist wichtig, den passenden, also den treffenden Ausdruck zu finden, wenn man etwas erzählt oder schreibt.



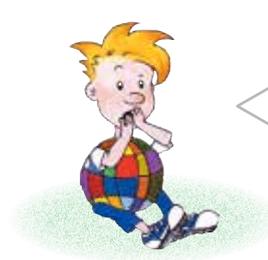
Schreibe den Merksatz in dein Merkheft.

<u>Wortfeld</u>	
<i>Verben, die eine ähnliche Bedeutung haben, gehören zu einem Wortfeld. Verschiedene Verben aus einem Wortfeld passen zu unterschiedlichen Situationen.</i>	
<i><u>Beispiel:</u> Flüstern, sagen und rufen gehören zu einem Wortfeld.</i>	

Verben, die eine ähnliche Bedeutung haben, gehören zu einem Wortfeld. Verschiedene Verben aus einem Wortfeld passen zu unterschiedlichen Situationen.

Beispiel: flüstern, rufen, ...

Es ist wichtig, das passende Wort aus dem *Wortfeld* zu verwenden – das Wort, das für diese bestimmte Situation am treffendsten ist.



Das ist nicht gut!
Das passt nicht!

„Kannst du mir bitte den gelben Stift geben?“, meckerte Simon. „Natürlich! Hier, bitte“, beschrieb Lukas. Sie schimpften einander an: „Was hast du gemalt?“

Übe nun, treffende Verben einzusetzen. Die Wörter auf der nächsten Seite können dir dabei helfen.

Hausmeister Grimm und seine Frau sitzen im Wohnzimmer und schauen sich einen spannenden Film im Fernsehen an. Plötzlich hören sie einen lauten Knall. „Was war denn das?“, _____ Frau Grimm kreidebleich. „Der Knall kam nicht aus dem Fernseher. Der kam aus dem Klassenraum“, _____ der Hausmeister ganz aufgeregt. Frau Grimm _____: „Da... da... das war bestimmt ein Einbrecher. Wir mü... mü... müssen die Polizei anrufen!“ „Ich will lieber erst einmal vorsichtig nachsehen. Vielleicht ist nur etwas umgefallen“, _____ Herr Grimm. „Nein, du darfst da nicht hingehen“, _____ Frau Grimm, „ich habe Angst um dich!“ „Beruhige dich doch“, _____ der Hausmeister, „ich werde schon aufpassen!“ „Nein, nein, nein, ich werde mich überhaupt nicht beruhigen! Ich rufe jetzt die Polizei!“, _____ Frau Grimm aufgebracht. Doch bevor Herr Grimm noch etwas entgegen kann, hören die beiden Schritte vor ihrer Wohnungstür. „Der Einbrech...“, _____ Frau Grimm nur noch.

(Fortsetzung folgt)

(Fortsetzung) Da klopft es an der Tür. „Einbrecher klopfen doch nicht an“, _____ Herr Grimm seiner Frau zu, „ich öffne die Tür.“ Die Hausmeisterfrau kann nur noch den Kopf schütteln. „Hallo, sind Sie schon im Bett?“, _____ eine Stimme, „ich bin es, Herr Strack!“ Herr Grimm öffnet endlich die Tür. „Ja, ähm, guten Abend, Herr Strack“, _____ der Hausmeister. „Ich hoffe, ich habe Sie nicht erschreckt“, _____ Herr Strack, „aber ich habe die Klassenarbeitshefte in der Schule vergessen. Die wollte ich noch holen und dabei ist mir die Klassentür zugeschlagen. Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Abend. Bis morgen und eine gute Nacht!“ Erleichtert verabschieden sich die Eheleute von dem Lehrer.

antworten,
äußern, aufsagen,
babbeln, befehlen,
bemerken,
berichten,
beschreiben,
brüllen, brummen,
einwenden,

entgegnen,
erwähnen,
erwidern,
erzählen, flüstern,
fragen, grölen,
heulen, jammern,
klagen, klatschen,
krächzen,

kreischen,
labern, lispeln,
maulen, meinen,
meckern, motzen,
murren, nörgeln,
petzen, plappern,
plaudern, prahlen,
quasseln,

quatschen,
reden, rufen,
sagen, schreien,
stammeln,
stottern, wispern,
tratschen,
widersprechen,
zustimmen

Ich habe auch
Verben eingesetzt. Hier
ist mein Text.



Lies den Text von Globulus betont vor. Da die Wörter aus dem Wortfeld ‚sprechen‘ dir genau sagen, wie gesprochen wird, betone sie auch so (flüstern – sprich leise etc.)

Ein unheimlicher Abend in der Schule

Hausmeister Grimm und seine Frau sitzen im Wohnzimmer und schauen sich einen spannenden Film im Fernsehen an. Plötzlich hören sie einen lauten Knall. „Was war denn das?“, flüstert Frau Grimm kreidebleich. „Der Knall kam nicht aus dem Fernseher. Der kam aus dem Klassenraum“, ruft der Hausmeister ganz aufgeregt. Frau Grimm stottert: „Da... da... das war bestimmt ein Einbrecher. Wir mü... mü... müssen die Polizei anrufen!“ „Ich will lieber erst einmal vorsichtig nachsehen. Vielleicht ist nur etwas umgefallen“, sagt Herr Grimm. „Nein, du darfst da nicht hingehen“, jammert Frau Grimm, „ich habe Angst um dich!“ „Beruhige dich doch“, brummt der Hausmeister, „ich werde schon aufpassen!“ „Nein, nein, nein, ich werde mich überhaupt nicht beruhigen! Ich rufe jetzt die Polizei!“, kreischt Frau Grimm aufgebracht. Doch

bevor Herr Grimm noch etwas entgegnen kann, hören die beiden Schritte vor ihrer Wohnungstür. „Der Einbrech...“, krächzt Frau Grimm nur noch. Da klopft es an der Tür. „Einbrecher klopfen doch nicht an“, flüstert Herr Grimm seiner Frau zu, „ich öffne die Tür.“ Die Hausmeisterfrau kann nur noch den Kopf schütteln. „Hallo, sind Sie schon im Bett?“, ruft eine Stimme, „ich bin es, Herr Strack!“ Herr Grimm öffnet endlich die Tür. „Ja, ähm, guten Abend, Herr Strack“, stammelt der Hausmeister. „Ich hoffe, ich habe Sie nicht erschreckt“, sagt Herr Strack, „aber ich habe die Klassenarbeitshefte in der Schule vergessen. Die wollte ich noch holen und dabei ist mir die Klassentür zugeschlagen. Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Abend. Bis morgen und eine gute Nacht!“ Erleichtert verabschieden sich die Eheleute von dem Lehrer.

Welche Verben aus dem Wortfeld ‚sprechen‘ passen zu welcher Situation? Kreuze jedes treffende Verb an!

Auf eine Frage ...

- antworten
- sagen
- erwidern
- petzen

Quasseln passt zu ...

- meckern
- quatschen
- plappern

Von einem Erlebnis kann man ...

- berichten
- erzählen
- zustimmen
- einwenden

Wenn man unzufrieden ist, kann man ...

- prahlen
- maulen
- meckern

Auch die folgenden Verben gehören zum Wortfeld sprechen. Jeweils ein Wort passt aber nicht in die Reihe. Streiche es durch.

- ▶ flüstern, wispeln, tuscheln, lispeln
- ▶ rufen, brummen, schreien, brüllen
- ▶ befehlen, bemerken, meinen, erwähnen
- ▶ einwenden, prahlen, entgegnen, erwidern
- ▶ zustimmen, nachhaken, fragen, sich erkundigen



Donnerstag

Flackern, glimmen



Arbeite mit der Olympia-Wortbox weiter.



Schreibe zu jedem *Wort der Woche* einen Satz in dein Schreibheft.

In den letzten beiden Tagen hast du viele Wörter geübt, die etwas Ähnliches ausdrücken wie *sprechen*. Natürlich gibt es auch für andere Wörter ähnliche Ausdrücke. Ein gutes Beispiel dafür ist das Gedicht ‚*Das Feuer*‘ von James Krüss. Du findest es im Anlagenblock.

Erstaunlich, was Feuerflammen alles tun können, nicht wahr?
Lies dir diese Wörter durch. Sie kommen alle in dem Gedicht vor.



► Zu welcher Wortart gehören die Wörter? _____

Jedes der Wörter sagt etwas über ein Feuer aus und beschreibt genauer, wie das Feuer brennen kann.

► Demnach gehören die Wörter zum Wortfeld _____

Im folgenden Text fehlen Verben zum Wortfeld brennen.
Suche von den Wörtern oben passende aus und schreibe sie in die
Lücken. Verwende kein Wort zweimal.

Anna will eine Kerze anzünden. Das Streichholz _____.
Sie entzündet die Kerze am Docht. Zuerst _____ die Kerze
vor sich hin. Doch dann öffnet ihr Bruder die Tür und die Flamme
_____ im Luftzug. Dabei _____ und _____ sie.
„Komm zum Essen!“, ruft ihr Bruder. Da bläst Anna die Kerze aus.
Nur der Docht _____ noch eine Zeit lang.

Ich liebe Feuer, weil man da leckere
Würstchen grillen kann. Außerdem knistern
und flackern die Flammen so schön!



Welches Verb passt jeweils zu dem Foto?
Kreuze das treffende an!


 züngeln

 flüstern

 flackern

 glimmen

 rußen

 glimmen

 qualmen

 sprühen

 tanzen



rußen

lodern

krachen

aufflammen

glühen

rußen

qualmen

flüstern

flackern

Wie lauten die folgenden Sätze richtig? Ordne die Verben und Adjektive so zu, dass sie zum Anfang des Satzes passen.

1. Die große Flamme ...
2. Ein glühendes Scheit ...
3. Das Holzfeuer ...
4. Ein holziger Ast ...
5. Das kleine Flämmchen ...
6. Eine Kerzenflamme ...

knacken

leuchten

züngeln

knistern

lodern

glimmen

laut

unruhig

hell

ruhig

leise

stark

Schreibe nun die Sätze fertig.

Setze dabei das Verb in die Form der 3. Person Singular Präsens.

1	Die große Flamme <u>lodert hell</u> .	(lodern, hell)
2	Ein glühendes Scheit _____.	(glimmen, ruhig)
3	Das Holzfeuer _____.	(leuchten, stark)
4	Ein holziger Ast _____.	(knacken, laut)
5	Das kleine Flämmchen _____.	(züngeln, unruhig)
6	Eine Kerzenflamme _____.	(knistern, leise)

Das Feuer

Hörst du, wie die Flammen flüstern,
knicken, knacken, krachen, knistern,
wie das Feuer rauscht und saust,
brodelt, brutzelt, brennt und braust?

Siehst du, wie die Flammen lecken,
züngeln und die Zunge blecken,
wie das Feuer tanzt und zuckt,
trockne Hölzer schlingt und schluckt?

Riechst du, wie die Flammen rauchen,
brenzlig, brutzlig, brandig schmauchen,
wie das Feuer, rot und schwarz,
duftet, schmeckt nach Pech und Harz?

Fühlst du, wie die Flammen schwärmen,
Glut aushauchen, wohligh wärmen,
wie das Feuer, flackrig-wild,
dich in warme Wellen hüllt?

Hörst du, wie es leiser knackt?
Siehst du, wie es matter flackt?
Riechst du, wie der Rauch verzieht?
Fühlst du, wie die Wärme flieht?

Kleiner wird der Feuersbraus:
ein letztes Knistern,
ein feines Flüstern,
ein schwaches Züngeln,
ein dünnes Ringeln –
aus.

James Krüss



*(James Krüss, 'Das Feuer'
Aus: James Krüss: Ein Eisbär ist kein Pinguin
© 2007 Boje Verlag, Köln)*

Im Fernunterricht professionell unterstützt – auch und besonders über die Distanz

Persönliche Lehrkraft

Vor Ort können Sie Ihr Kind selbst begleiten, weil unser Material Schritt für Schritt durch den Lehrstoff führt. In Deutschland steht Ihnen eine ausgebildete Lehrkraft zur Seite. Unsere Lehrkräfte sind erfahren im Fernunterricht. In der Regel arbeiten sie parallel an einer regulären Schule. Ihrem Kind wird eine persönliche Lehrkraft zugeteilt, sodass eine individuelle Unterstützung gewährleistet ist.

Tests und Bewertungen

In regelmäßigen Abständen senden Sie Tests ein, die der Lehrkraft einen guten Eindruck von den Lernfortschritten des Kindes vermitteln. Die Lehrkraft korrigiert die Tests und gibt bei Bedarf Hilfestellung. Dabei achtet sie vor allem darauf, Ihr Kind zu ermutigen. Zu der Bewertung schreibt sie stets einen persönlichen Brief an das Kind. Die Briefe fördern eine persönliche Beziehung zwischen Lehrkraft und Kind und stellen den Bezug zur Heimat her.

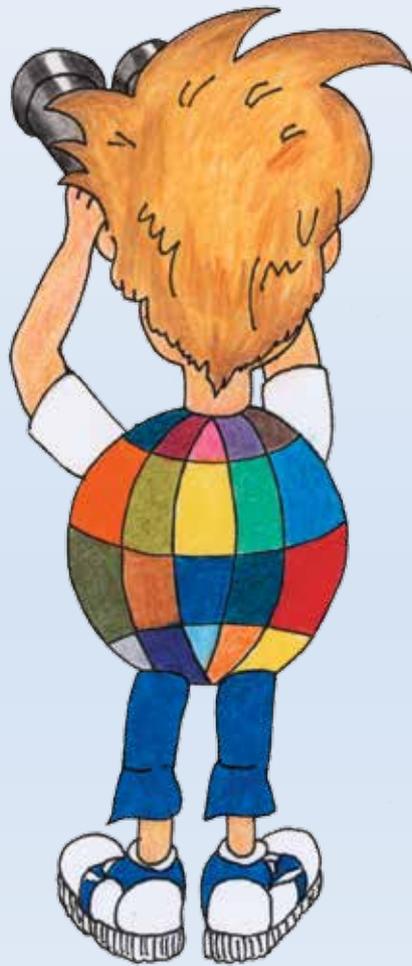
Bericht

Sobald das erste Halbjahr eines Kurses bearbeitet wurde, verfasst die Lehrkraft einen Bericht. In dem Bericht richtet sie sich an die Eltern und fasst die Lernfortschritte des Kindes zusammen.

Zeugnis

Zum Abschluss eines Kurses stellt die Lehrkraft ein Zeugnis aus. Das Zeugnis belegt, dass Ihr Kind die Fachkenntnisse erworben hat, die in den Lehrplänen der 16 Bundesländer festgeschrieben sind.

Beispiele für Briefe an Schüler und Berichte an Eltern:
<http://dfern.de/bl-briefe>



Deutsche Fernschule e.V.

Schanzenfeldstraße 14
D-35578 Wetzlar

Tel: +49 (0) 64 41 / 92 18 92

Fax: +49 (0) 64 41 / 92 18 93

info@deutsche-fernschule.de

www.deutsche-fernschule.de